

A. PACKUNGSBEILAGE

PACKUNGSBEILAGE

1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Advantage 40 mg Lösung zum Auftröpfen für Katzen und Zierkaninchen (< 4 kg)
Advantage 80 mg Lösung zum Auftröpfen für Katzen und Zierkaninchen (≥ 4 kg)

2. Zusammensetzung

Jede Einzeldosis (Pipette) enthält:

	Einzeldosis	Imidacloprid
Advantage 40 mg für Katzen und Zierkaninchen (< 4 kg)	0,4 ml	40 mg
Advantage 80 mg für Katzen und Zierkaninchen (≥ 4 kg)	0,8 ml	80 mg

Sonstige Bestandteile:

832,0 mg/ml Benzylalkohol (E1519), 1,0 mg/ml Butylhydroxytoluol (E321)

Klare hellgelbe bis leicht bräunliche Lösung.

3. Zieltierart(en)

Katze



Zierkaninchen



4. Anwendungsgebiete

Zur Vorbeugung und Behandlung von Flohbefall (*Ctenocephalides felis*) bei Katzen und zur Behandlung von Flohbefall bei Zierkaninchen.

Auf dem Tier befindliche Flöhe werden innerhalb eines Tages nach Anwendung abgetötet. Eine einmalige Behandlung verhindert erneuten Flohbefall für 3 bis 4 Wochen bei Katzen und bis zu einer Woche bei Zierkaninchen.

Das Tierarzneimittel kann als Teil einer Behandlungsstrategie zur Kontrolle der Flohallergiedermatitis (FAD) eingesetzt werden, sofern diese zuvor durch einen Tierarzt diagnostiziert wurde.

5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei unter 8 Wochen alten Saugwelpen.

Nicht anwenden bei Zierkaninchen, die jünger als 10 Wochen alt sind.

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

6. Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Eine unnötige oder von den Vorgaben der Packungsbeilage abweichende Anwendung von Antiparasitika kann den Resistenzselektionsdruck erhöhen und zu einer verminderten Wirksamkeit führen. Die Entscheidung über die Anwendung des Tierarzneimittels sollte auf dem Nachweis der Parasitenspezies und der Befallsstärke bzw. des Infestationsrisikos, welches auf den epidemiologischen Besonderheiten für jedes einzelne Tier beruhen.

Die Möglichkeit, dass andere im gleichen Haushalt lebende Tiere eine Quelle für eine Reinfektion mit Flöhen darstellen können, sollte berücksichtigt werden. Diese Tiere sollten gegebenenfalls mit einem geeigneten Tierarzneimittel behandelt werden.

Ein erneuter Befall durch neu geschlüpfte Flöhe in der Umgebung kann noch sechs Wochen oder länger nach Behandlungsbeginn auftreten. Daher kann je nach Flohbefall in der Umgebung des Tieres mehr als eine Behandlung erforderlich sein. Zur Reduzierung des Befallsdrucks in der Umgebung wird die zusätzliche Anwendung einer geeigneten Umgebungsbehandlung gegen erwachsene Flöhe und deren Entwicklungsstadien empfohlen, insbesondere im Körbchen, der Liegedecke und an regelmäßigen Ruheplätzen des Tieres, wie z. B. Teppiche und Polstermöbel. Um den Befallsdruck in der Umgebung weiter zu reduzieren, wird empfohlen, alle Katzen und Kaninchen im Haushalt zu behandeln. Die Behandlung säugender Muttertiere bekämpft den Flohbefall sowohl bei der Mutter als auch bei den Jungtieren.

Das Tierarzneimittel bleibt auch wirksam, wenn das Tier nass wird, beispielsweise nach starkem Regen. Jedoch kann eine erneute Behandlung erforderlich werden, abhängig vom Flohvorkommen in der Umgebung. In diesen Fällen nicht häufiger als einmal wöchentlich behandeln.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Dieses Tierarzneimittel ist zur äußerlichen Anwendung vorgesehen und darf dem Tier nicht eingegeben werden.

Es ist darauf zu achten, dass der Inhalt der Pipette nicht mit den Augen oder dem Maul des zu behandelnden Tieres in Kontakt kommt.

Achten Sie darauf, dass sich frisch behandelte Tiere nicht gegenseitig an der Applikationsstelle lecken. Vor der Anwendung des Tierarzneimittels sollte jedes Halsband abgenommen werden. Vor dem erneuten Anbringen eines Halsbandes sollte der behandelte Bereich geprüft werden, um sicherzustellen, dass er trocken ist.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Dieses Tierarzneimittel enthält Benzylalkohol und kann in seltenen Fällen Hautsensibilisierung oder vorübergehende Hautreaktionen (z.B. Reizung, Kribbeln) auslösen. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Imidacloprid und Benzylalkohol sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.

Vermeiden Sie Kontakt des Tierarzneimittels mit Haut, Augen oder Mund.

Die Applikationsstelle nicht massieren.

Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

Hautkontaminationen mit Wasser und Seife abwaschen.

Falls das Tierarzneimittel versehentlich in die Augen gelangt, müssen die Augen gründlich mit Wasser gespült werden. Bei anhaltender Haut- oder Augenreizung oder versehentlicher Einnahme ziehen Sie unverzüglich einen Arzt zu Rate und zeigen Sie die Packungsbeilage oder das Etikett vor.

Nach der Anwendung das Tier nicht streicheln oder bürsten, bevor die behandelte Stelle getrocknet ist.

Nach Gebrauch Hände sorgfältig waschen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Imidacloprid ist giftig für Wasserorganismen, siehe Abschnitt „Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung“.

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen:

Das in diesem Tierarzneimittel enthaltene Lösungsmittel kann bestimmte Materialien verfärben, einschließlich Leder, Textilien, Kunststoffe und lackierte Oberflächen. Lassen Sie die Applikationsstelle trocknen, bevor Sie den Kontakt mit solchen Materialien zulassen.

Trächtigkeit und Laktation:

Bei Ratten wurden keine reproduktionstoxischen Wirkungen beobachtet und in Studien an Ratten und Kaninchen wurden keine primär embryotoxischen oder teratogenen Wirkungen beobachtet. Es liegen nur begrenzte Studien an trächtigen und laktierenden Katzen und ihren Welpen vor. Bisherige Beobachtungen lassen jedoch keine Unverträglichkeiten bei diesen Tieren erwarten.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Es wurde keine Unverträglichkeit zwischen diesem Tierarzneimittel in der doppelten empfohlenen Dosis und den folgenden häufig verwendeten Tierarzneimitteln beobachtet: Lufenuron, Pyrantel und Praziquantel (Katzen). Die Verträglichkeit des Tierarzneimittels wurde auch mit einer Vielzahl von Routinebehandlungen unter Feldbedingungen einschließlich Impfungen nachgewiesen.

Überdosierung:

Bei Katzen verursachte die wöchentliche Behandlung mit der 5-fachen therapeutischen Dosis über 8 Wochen keine Symptome klinischer Unverträglichkeit.

Bei Kaninchen verursachte die wöchentliche Behandlung mit bis zu 45 mg/kg Körpergewicht (das 4-fache der therapeutischen Dosis) über 4 Wochen keine Symptome klinischer Unverträglichkeit.

In seltenen Fällen kann es bei Katzen nach Überdosierung oder Ablecken der Applikationsstelle zu nervösen Beschwerden (wie Zuckungen, Zittern, Ataxie, Pupillenerweiterung, Pupillenverengung, Lethargie) kommen.

Vergiftungen nach unbeabsichtigter oraler Aufnahme bei Tieren sind unwahrscheinlich. In diesem Fall sollte eine symptomatische Therapie unter tierärztlicher Aufsicht erfolgen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt, jedoch kann die Verabreichung von Aktivkohle günstig sein.

7. Nebenwirkungen

Katze:

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):
Unruhe (Hyperaktivität)
Diarrhoe (Durchfall) ¹ , Übermäßiger Speichelfluss ² , Erbrechen ¹
Neurologische Symptome (z.B. Depression (Lethargie), Koordinationsstörung, Tremor (Zittern))
Reaktion an der Applikationsstelle (z.B. Haarverlust, Juckreiz, Rötung der Haut, Hautläsion)

¹ Kann nach oraler Aufnahme auftreten.

² Kann aufgrund des bitteren Geschmacks auftreten, wenn die Katze die Applikationsstelle unmittelbar nach der Behandlung ableckt. Dies ist kein Zeichen einer Vergiftung und klingt innerhalb weniger Minuten ohne Behandlung ab.

Zierkaninchen:

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):
Unruhe (Hyperaktivität)
Diarrhoe (Durchfall) ¹ , Übermäßiger Speichelfluss ²
Reaktion an der Applikationsstelle (z.B. Haarverlust, Juckreiz, Rötung der Haut, Hautläsion)

¹ Kann nach oraler Aufnahme auftreten.

² Kann aufgrund des bitteren Geschmacks auftreten, wenn das Kaninchen die Applikationsstelle unmittelbar nach der Behandlung ableckt. Dies ist kein Zeichen einer Vergiftung und klingt innerhalb weniger Minuten ohne Behandlung ab.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden.

DE: Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

AT: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien
E-Mail: basg-v-phv@basg.gv.at, Website: <https://www.basg.gv.at/>

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Auftröpfen. Nur zur äußerlichen Anwendung.

Eine Unterdosierung kann zu einer unwirksamen Anwendung führen und die Resistenzentwicklung begünstigen.

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

Bei der Anwendung dieses Tierarzneimittels sind gegebenenfalls die Hinweise des Tierarztes zu beachten.

Dosierung und Behandlungsschema

Die empfohlene Mindestdosierung beträgt 10 mg Imidacloprid pro kg Körpergewicht (KGW), entsprechend 0,1 ml/kg KGW des Tierarzneimittels.

Gewicht Katze/ Zierkaninchen (kg)	Zu verwendende Pipettengröße	Pipettenvolumen (ml)	Imidacloprid (mg/kg KGW)
< 4 kg	Advantage 40 mg für Katzen und Zierkaninchen	0,4	mindestens 10
≥ 4 kg	Advantage 80 mg für Katzen und Zierkaninchen	0,8	mindestens 10

Wählen Sie die für das Gewicht des zu behandelnden Tieres passende Pipettengröße.

Die Notwendigkeit und Häufigkeit von Wiederholungsbehandlungen zur Behandlung oder Vorbeugung von Befall mit den für die Anwendung dieses Tierarzneimittels angegebenen Parasiten sollte auf fachlichem Rat beruhen und die lokale epidemiologische Situation sowie die Lebensweise des Tieres berücksichtigen.

9. Hinweise für die richtige Anwendung

Entnehmen Sie eine Pipette aus der Packung. Die Pipette senkrecht nach oben halten und den Verschluss drehen und abziehen. Verwenden Sie den umgedrehten Verschluss, um die Versiegelung der Pipette durch Drehen zu entfernen (siehe Abbildung 1).

Anwendung bei der Katze

Das Fell des Tieres am Hinterkopf (im Nacken) so weit auseinander teilen, bis die Haut sichtbar wird. Setzen Sie die Spitze der Pipette auf die Haut auf und drücken Sie mehrmals kräftig, um den Inhalt direkt auf die Haut zu entleeren (siehe Abbildung 2). Die Anwendung an der Schädelbasis minimiert die Möglichkeit für die Katze, das Tierarzneimittel abzulecken. Nur auf unverletzte Hautpartien auftragen.

Anwendung beim Kaninchen

Das Fell des Tieres am Hinterkopf (im Nacken) so weit auseinander teilen, bis die Haut sichtbar wird. Setzen Sie die Spitze der Pipette auf die Haut auf und drücken Sie mehrmals kräftig, um den Inhalt direkt auf die Haut zu entleeren (siehe Abbildung 3). Die Anwendung an der Schädelbasis minimiert die Möglichkeit für das Kaninchen, das Tierarzneimittel abzulecken. Nur auf unverletzte Hautpartien auftragen.

Nur für einsprachige Verpackungen:
Abbildungen sind unten dargestellt.

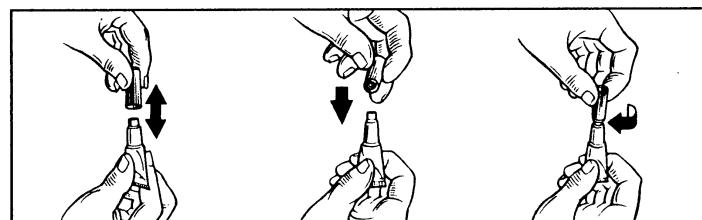


Abbildung 1

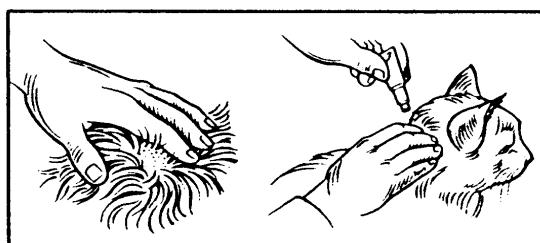


Abbildung 2

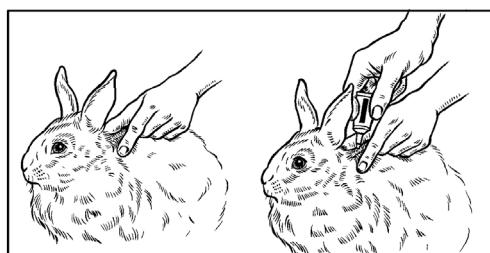


Abbildung 3

10. Wartezeiten

Nicht bei Kaninchen anwenden, die für den menschlichen Verzehr vorgesehen sind.

11. Besondere Lagerungshinweise

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Die Blisterpackung im Umkarton aufbewahren.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Umkarton und der Pipette angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

DE: Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

AT: Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme.

DE/AT: Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da Imidacloprid eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das nicht der Verschreibungspflicht unterliegt.

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

DE Zulassungsnummern:

Zul. Nr.: 401516.00.00: Advantage 40 mg Lösung zum Auftröpfen für Katzen und Zierkaninchen (< 4 kg)

Zul. Nr.: 401516.01.00: Advantage 80 mg Lösung zum Auftröpfen für Katzen und Zierkaninchen (≥ 4 kg)

AT Zulassungsnummern:

Z. Nr.: 8-01037: Advantage 40 mg Lösung zum Auftröpfen für Katzen und Zierkaninchen (< 4 kg)

Z. Nr.: 8-01038: Advantage 80 mg Lösung zum Auftröpfen für Katzen und Zierkaninchen (≥ 4 kg)

Packungsgrößen:

Umkarton mit insgesamt 2, 3, 4 oder 6 Einzeldosispipetten in einer Blisterpackung. Jede Einzeldosispipette enthält 0,4 ml oder 0,8 ml Lösung.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

04/2025

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. Kontaktdaten

Zulassungsinhaber und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

DE: Elanco GmbH
Heinz-Lohmann-Straße 4
27472 Cuxhaven
Tel.: +49 32221852372
E-Mail: PV.DEU@elancoah.com

AT: Elanco Animal Health GmbH
Alfred-Nobel-Str. 50
40789 Monheim
Deutschland
Tel.: +43 720116570
E-Mail: PV.AUT@elancoah.com

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

KVP Pharma- und Veterinär Produkte GmbH
Projensdorfer Straße 324
24106 Kiel
Deutschland

17. Weitere Informationen

Weitere Studien haben gezeigt, dass Imidacloprid neben seiner adultiziden Wirkung auf Flöhe auch gegen Flohlarven in der Umgebung des behandelten Tieres wirkt. Flohlarven in der Umgebung des Tieres werden abgetötet, wenn sie mit dem behandelten Tier in Kontakt kommen.

DE: Apothekenpflichtig

AT: Rezeptfrei, Abgabe: gemäß § 49 Abs. 12 TAMG, auch außerhalb von Apotheken und Drogerien.